



1.1 WO BIN ICH IM RAUM?

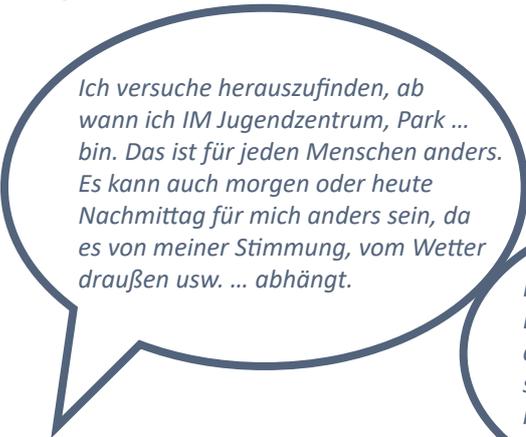
Was	Inszenierung
Wer	Kids im Alter von 9-18
Dauer	cirka 15 Minuten

ZIEL: Mit dieser Inszenierung lässt sich herausfinden welche Bereiche die Kids als IHREN Bereich wahrnehmen und was aus ihrer Sicht nicht mehr als IHR Raum gilt.

Und so geht`s

Der/die Kinder- und JugendarbeiterIn verlässt das Jugendzentrum, den Park ... und tritt erneut ein, nimmt einen Sessel oder Polster zur Hand und nimmt dort Platz, wo er/sie das Gefühl hat IM Jugendzentrum, Park ... zu sein.

Die Kinder und Jugendlichen beobachten und fragen dann nach:



Diese Übung kann auf jeden Raum angewendet werden: Jugendtreff, Park, Hof, Platz

Information für den/die Kinder- und JugendarbeiterIn

Mit dem Ergebnis kann in weiterer Folge vertiefend gearbeitet werden. Beispielsweise können Lösungsvorschläge ausgearbeitet werden („Warum empfindest du diesen Teil des Parks nicht als deinen Bereich?“, „Was können wir tun, um auch den Bereich vor dem Jugendzentrum zu deinem Bereich zu machen?“).

Umgekehrt können die Kinder und Jugendlichen in dieser Raumaktion ihre Raumerfahrungen erweitern und bewusst Orte „besetzen“, die sie eindeutig nicht als ihre Orte wahrnehmen.

Überleitung zu Raumaktionen

Unser Leben lang bewegen wir uns in gestalteten (Stadt-) Räumen, in und zwischen Gebäuden. Diese Stadträume haben eine Wirkung auf uns, auf unser Verhalten, unser Wohlbefinden. Deswegen ist es wichtig, sich mit dem Zusammenhang zwischen gebautem Lebensumfeld und persönlicher Wahrnehmung auseinanderzusetzen.

was schafft raum? Stadtteilarbeit mit Kindern & Jugendlichen ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtplanung Wien (MA18, MA19, MA21A), der MA 13 und von wienXtra - Institut für Freizeitpädagogik (ifp).

Aktuelle Informationen: www.was-schafft-raum.at | E-Mail: info@was-schafft-raum.at | T: +43 1 774 12 87

Inhalt und Konzept: **inspirin**, Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Clara Rindler-Schantl, Jänner 2017

